

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

Fragebogen zur Durchführung der Zeitzeugeninterviews

- 1) Können Sie uns bitte etwas zu Ihrer Herkunft sagen?
 - a) In welchem Wohnort sind Sie aufgewachsen? (Wohnverhältnisse, Dorf, Stadt)
 - b) Bitte beschreiben Sie uns Ihre Familie? (Anzahl der Geschwister, Beruf der Eltern)
 - c) Welche Ausbildung haben Sie erfahren?
 - d) Welchen Beruf haben Sie ausgeübt?
 - e) Sind Sie religiös erzogen worden? Welcher Religion gehören Sie an?
 - f) Welche politischen Einstellungen hatten Ihre Eltern? Haben Sie diese übernommen?
 - g) Haben Sie geheiratet und wenn ja, wann?
- 2) Beschreiben Sie uns Ihr Leben unmittelbar vor Beginn des Krieges.
 - a) Welche Einstellung hatten Sie zu den politischen Verhältnissen vor dem Krieg?
 - b) Welche Kenntnisse hatten Sie von der politischen Situation in Europa?
 - c) Was wussten Sie von Deutschland, welche Kenntnisse hatten Sie von der politischen Situation in Deutschland?
 - d) Was wussten Sie von den Lagern in der UdSSR?
 - e) Wo und wie haben Sie vom Beginn des Krieges mit Deutschland erfahren?
 - f) Haben Sie mit dem Kriegsbeginn 1941 gerechnet?
- 3) Beschreiben Sie bitte Ihre Gefangennahme.
 - a) Wann und wo wurden Sie gefangen genommen?
 - b) Wer hat Sie gefangen genommen, und wie?

- c) Warum wurden Sie verhaftet?
 - d) Hatten Sie eine Ahnung/ Vermutung über Ihr weiteres Schicksal nach der Gefangennahme?
 - e) Befürchteten Sie Auswirkungen auf Verwandte und Freunde?
 - f) Haben Sie durch die Gefangennahme vorherige Überzeugungen verloren?
- 4) Was geschah zwischen der Gefangennahme und der Überführung ins KZ?
- a) Was geschah unmittelbar nach der Gefangennahme?
 - b) Wohin wurden Sie gebracht?
 - c) Wie wurden Sie dorthin gebracht?
 - d) Wie war Ihre erste Unterbringung?
 - e) Wie war die Verpflegung?
 - f) Welche Gefühle, Vorahnungen und Befürchtungen hatten Sie?
- 5) Beschreiben Sie bitte die Ankunft im KZ.
- a) In welches Lager wurden Sie gebracht?
 - b) Beschreiben Sie bitte den ersten Tag.
 - c) Von wem wurden Sie empfangen?
 - d) Wie war der erste Kontakt mit den Mitgefangenen?
 - e) Welche Gefühle hatten Sie während der Ankunft?
- 6) Beschreiben Sie bitte den Alltag im KZ.
- a) Wie lange waren Sie im Lager und in welcher Häftlingskategorie?
 - b) Wie sah ein typischer Tag im KZ aus?
 - c) Was mussten Sie arbeiten?
 - d) Was war Ihr persönlicher Tiefpunkt?
 - f) Welches Verhältnis hatten Sie zu Ihren Mitgefangenen?
 - g) Welches Verhältnis hatten Sie zu den Bewachern/innen?
 - h) Was hat Ihnen geholfen am Leben zu bleiben?
 - i) Was waren für Sie die größten organisatorischen Probleme?
 - j) Haben Sie jemals an Flucht gedacht bzw. versucht zu fliehen?
- 7) Beschreiben Sie bitte Ihre Befreiung.
- a) Durch wen wurden Sie befreit?
 - b) Haben Sie mit der Befreiung gerechnet?
 - c) Erinnern Sie sich an Ihre Gefühle bei der Befreiung?
 - d) Wer hat sich nach der Befreiung um sie gekümmert, und wie?
 - e) Wie war der Abschied von den Mitgefangenen?
 - f) Wie vollzog sich Ihre Heimkehr?
 - g) Wieviel Zeit verstrich zwischen der Befreiung und der Ankunft in der Heimat?
- 8) Beschreiben Sie bitte Ihre Ankunft in der Heimat.
- a) Wohin kamen Sie?
 - b) Welche Erwartungen hatten Sie an die Heimat?
 - c) Welche Verwandte und Freunde haben Sie wieder getroffen?
 - d) Wie war Ihr gesundheitlicher Zustand?
 - e) Wie wurden Sie empfangen?
 - g) Unter welchem Status lebten Sie in der UdSSR, als „Verräter“ oder als „Held“?
 - h) Mussten Sie Sorge haben in ein Lager in der UdSSR zu kommen?
- 9) Wie hat sich Ihr weiteres Leben in der UdSSR gestaltet?
- a) Hat der Aufenthalt im KZ eine Bedeutung für Ihre soziale Integration gehabt?
 - b) Gab es Probleme, wenn ja, welche und wie lange dauerten sie an?
 - c) Gab es Formen der Entschädigung?
- 10) Wie leben Sie heute mit Ihren Erinnerungen an die Haftzeit in Deutschland?
- a) Hat sich Ihre Einstellung zu Deutschland und Russland verändert?
 - b) Welche Rolle spielt für Sie die

KZ-Erfahrung heute? c) Gibt es Situationen in denen Sie sich besonders daran erinnern, wenn ja, welche? d) Gibt es Probleme im heutigen Alltag aufgrund Ihrer Gefangenschaft? e) Haben Sie das Bedürfnis über Ihre Hafterfahrung zu sprechen und mit wem? f) Haben Sie Kontakt zu früheren Mitgefangenen? g) Beschäftigen Sie sich heute aktiv mit diesem Thema? h) Ist es Ihnen wichtig, wie in Deutschland mit der Erinnerung an die Verbrechen während der NS-Zeit umgegangen wird?

Aus: Ponomarenko, Denis, Frank Reiniger u. Barbara Thimm: Leben mit der Erinnerung. Deutsche und russische Jugendliche interviewen Überlebende nationalsozialistischer Konzentrationslager. *Weimarer Beiträge zur politischen und kulturellen Jugendbildung* (EJBW-Reihe, Band 1). Glaux-Verlag: Jena 2003. (zweisprachig, deutsch/russisch), S. 223-225.